

AUSGABE 2025/2026

Kölner Hochschulen fördern Gründungen im Rheinland – gemeinsam

Gateway

DAS FIT FOR INVEST MAGAZIN

Make ideas work.



Inhalt

Gateway Hochschulen Köln	2
Gateway Factory Start-up Center.NRW	4
EM*power	5
Cologne Masterclass VentureCapital Magazin	6
Cologne Startup Summer Night Deutscher Startup Monitor	7
Startupweek Cologne Transfer Think Tank STARTUPLAND Cologne Investors Evening Smart Mobility Accelerator	8
Gateway Veranstaltungen Startup Your Idea Contest Campus Competition Cologne StarS-Kader Gateway Impact Day	10
Businessplan-Handbuch Pressesammlung »Fit for Invest«	12

Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Gateway Fit for Invest-Magazins!

Aus der Initiative »Fit for Invest«, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, ist inzwischen „Gateway Fit for Invest“ geworden – das zentrale Netzwerk der Gateway Hochschulen Köln rund um das Thema Finanzierung. Dieses Netzwerk verbindet die Hochschulen mit der Investorenszene, dem regionalen und überregionalen Start-up-Ökosystem sowie Expertinnen und Experten verschiedenster Fachrichtungen.

Unsere Vision ist klar: Wir wollen, dass im Rheinland eine neue Gründungszeit anbricht! Unser Ziel ist es, Gründerinnen und Gründer bestmöglich zu unterstützen und Köln sowie das Rheinland zu einer der Top-Regionen für innovative Gründungen zu machen. In den vergangenen Jahren haben die Kölner Hochschulen mit »Fit for Invest« gemeinsam eine neue Gründungskultur etabliert. Unter der Marke Gateway fördern wir heute die intensive Vernetzung und Zusammenar-

beit aller Beteiligten in der Region, um Köln als führenden Standort für Start-ups und Investitionen weiter zu stärken.

Diese Ausgabe gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Projekte, Veranstaltungen und Entwicklungen, die das Kölner Gründungsökosystem maßgeblich geprägt und nachhaltig gestärkt haben. Die Förderung aus Programmen wie EXIST, Exzellenz Start-up Center NRW oder StartUpLab@THKöln ermöglichte es uns, tragfähige Strukturen aufzubauen, die kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Dank neuer Förderungen können die Gateway Hochschulen Köln ihre ambitionierten Ziele auch in Zukunft konsequent verfolgen. Herausragend ist hierbei die Gateway Factory, eine von wenigen Startup Factories, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im EXIST-Leuchtturmwettbewerb ausgezeichnet wurden. Die Gateway Factory ist ein hochschulübergreifendes Start-up-Zentrum, das das Rheinland als Deeptech-Hotspot etablieren will. Sie unterstützt junge

Deeptech-Start-ups – Unternehmen, deren innovative Technologien auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren – mit branchenübergreifenden Wachstumsprogrammen, einem breiten Netzwerk aus Industriepartnern, Investoren sowie Forschungseinrichtungen und stellt ihnen eigene Produktions- und Laborflächen zur Verfügung. Mit einer Fördersumme von etwa zehn Millionen Euro über fünf Jahre sowie zusätzlichen privaten Mitteln in ähnlicher Größenordnung ist die Gateway Factory ein bedeutender Impulsgeber für das rheinische Start-up-Ökosystem.

Darüber hinaus setzen wir mit der Förderlinie Start-up Center.NRW wichtige Impulse zur Erschließung von Gründungspotenzialen an Hochschulen, zur Vorbereitung von Gründungen und zum Ausbau einer nachhaltigen Gründungskultur. Ziel ist es, sowohl die Qualität als auch die Anzahl von Gründungen weiter zu steigern und die Rolle der Hochschulen im regionalen Start-up-Ökosystem als Quelle innovativer Unternehmensgründungen dauerhaft zu stärken.

Der starke Verbund der Gateway Hochschulen Köln – Universität zu Köln, Technische Hochschule Köln, Deutsche Sporthochschule Köln, Rheinische Hochschule Köln, CBS International Business School – repräsentiert rund 100.000 Studierende und Menschen aus dem Wissenschaftsbereich. Gemeinsam verfolgen wir den „Kölner Weg“: eine strategische, partnerschaftliche und vernetzte Art des Arbeitens, die auf intensiven Austausch mit unseren regionalen Partnern setzt.

Für die Gateway Hochschulen Köln steht das Thema Entrepreneurship Education und Gründungsunterstützung ganz oben auf der Prioritätenliste. Wir wecken den Gründungsgeist bei Stu-

dierenden, entwickeln innovative Unterstützungsformate und tragen dazu bei, das Rheinland als eine der führenden Gründungsregionen in Deutschland und Europa zu etablieren. Dabei gelingt es uns, unsere Kräfte strategisch zu bündeln, Synergien zu nutzen und mit Netzwerkpartnern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gemeinsam nachhaltige Strukturen zu schaffen.

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Ausgabe die Entwicklungen und Erfolgsgeschichten unseres dynamischen Gründungsökosystems vorzustellen und gemeinsam mit Ihnen weiter daran zu arbeiten, dass Köln und das Rheinland als Top-Standort für Start-ups, Innovationen und Investitionen wächst.

Die Gateway Hochschulen Köln

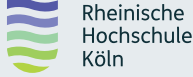
Die Gateway Hochschulen Köln arbeiten gemeinsam daran, ein erfolgreiches Entrepreneurship-Cluster zu entwickeln, indem sie Gründergeist wecken, eine dynamische Gründungskultur schaffen, Gründungspotenziale heben und die Innovationskraft der Region stärken. Ziel ist es, die Region zu einem der Top-Standorte für innovative Start-ups und die Investorenszene zu machen.

Make ideas work

-  **Gateway**
Exzellenz Start-up Center
Universität zu Köln
-  **Gateway**
TH Köln
-  **Gateway**
DSHS Köln
-  **Gateway**
Gründungsservice
Rheinische Hochschule Köln
-  **Gateway**
Gründungsservice
CBS International Business School



Gateway Hochschulen Köln



Die Gateway Hochschulen Köln entwickeln ihre Entrepreneurship-Strategien gemeinsam und arbeiten operativ abgestimmt und eng zusammen. Programme und Maßnahmen zur Gründungsförderung werden gemeinsam koordiniert und weiterentwickelt.

Der InnoDom Cologne ist das sichtbare Zentrum der Gateway Hochschulen Köln und dient als Standort für das Gateway Exzellenz Start-up Center (Gateway ESC), das Gateway Gründungsnetz e.V., die Gateway Factory sowie den Gateway Workspace. Dadurch schaffen die Gateway Hochschulen Köln einen zentralen Ort für Innovations- und Gründungsaktivitäten, der die Zusammenarbeit und den Aus-

tausch zwischen Studierenden und Gründungsakteuren fördert.

Die Studierenden profitieren davon, indem sie aus einem vielfältigen Angebot an den unterschiedlichen Gateway Hochschulen Köln (Universität zu Köln, Technische Hochschule Köln, Deutsche Sporthochschule Köln, Rheinische Hochschule Köln und CBS International Business School) schöpfen können.

Prof. Dr. Tobias Vogt



Prof. Dr. Kai Thürbach



Prof. Dr. Christian Schwens



Prof. Dr. Michael Pulina



ork.

Prof. Dr. Ulrich Anders



Dr. Anja Chevalier



Dr. Stephanie Grubenbecher



Marc Kley



Prof. Dr. Mona Mensman



Prof. Dr. Rainer Minz



Gateway Gründungsnetz

Hochschulen
Forschungseinrichtungen
Technologiezentren
Sparkassen und Banken
Gründungsförderungen
Kammern
Unternehmen

Dr. Valerie Wolf



Gateway Förderverein

Förderer
Unternehmen
Start-ups
Freunde

Tanja Zirnstein



Gateway Factory

DeepTech
Scale-ups
Europa
Industrie
Forschung
Fundraising
Ökosystem
Mittelstand

Tim Hiddemann



Startschuss für die Gateway Factory

NRW an der Spitze bei Gründungen

Anfang 2025 fällt der offizielle Startschuss für ein Leuchtturmprojekt für Deeptech-Start-ups in Aachen, Köln und Düsseldorf: die Gateway Factory. Getragen von den Gateway Hochschulen Köln, der RWTH Aachen, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und starken Partnern aus der Wirtschaft, bietet die Gateway Factory modernste Infrastruktur und gezielte Förderprogramme, um junge Hightech-Unternehmen zu internationalem Erfolg zu führen. Das Ziel ist ambitioniert: das Rheinland als führenden Deeptech-Hotspot in Deutschland und Europa zu etablieren.

Das Rheinland, insbesondere Aachen und Köln, zählt zu den gründungsstärksten Regionen Deutschlands. Laut Deutschem Startup Monitor gehören die RWTH Aachen (Platz 2) und die Universität zu Köln (Platz 3) zu den Top-Hochschulen für Ausgründungen. In den vergangenen fünf Jahren entstanden dort gemeinsam mit den Gateway Hochschulen Köln über 500 Start-ups. Trotz dieser beeindruckenden Zahlen tun sich viele deutsche Start-ups jedoch schwer, internationale Sichtbarkeit und vergleichbare Größenordnungen wie im Silicon Valley oder asiatischen Tech-Hotspots zu erreichen. Herausforderungen bei Skalierung, Marktzugang und internationaler Finanzierung sind gerade bei technologieintensiven Innovationen besonders groß.

Genau hier setzt die Gateway Factory an: Sie unterstützt innovative Deeptech-Start-ups – junge Unternehmen, deren Technologien auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren – durch umfassende Wachstumsprogramme, Zugang zu industriellen Partnerschaften, Investoren und Forschungseinrichtungen sowie durch Bereitstellung modernster Produktions- und Laborflächen. Das Konzept der Factory fördert gezielt Bereiche wie Future Health & Life Sciences, Sustainable Infrastructure & Mobility, Future Computing & Engineering und Future Regulatory Demands. Die Start-ups erhalten darüber hinaus Unterstützung bei Personalgewinnung, Kundengewinnung und Kapitalakquise. „*Unsere gemeinsamen Stärken bringen echten Mehrwert für die Start-ups und die gesamte Region,*“ sagt Marc Kley, Geschäftsführer des Gateway Exzellenz Start-up Center der Universität zu Köln.

Die Gateway Factory ist eine von zehn Startup Factories, die im Rahmen des EXIST-Leuchtturmwettbewerbs vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert werden. Sie erhält

in den nächsten fünf Jahren Fördermittel von bis zu zehn Millionen Euro, die durch private Gelder von regionalen Unternehmen, Wagniskapitalgebern und Privatpersonen ergänzt werden. Diese Kombination aus öffentlicher Förderung und privatem Engagement unterstreicht die Bedeutung und das Vertrauen in das Projekt.

Hinter der Gateway Factory steht ein starkes Bündnis: Neben der RWTH Aachen, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und den Gateway Hochschulen Köln – zu denen die Technische Hochschule Köln, die Universität zu Köln, die Deutsche Sporthochschule Köln, die Rheinische Hochschule Köln und die CBS International Business School gehören – arbeitet auch die Münchner Start2 Group als Partner mit. Gemeinsam schaffen diese Institutionen ein stark vernetztes Ökosystem, das Start-ups optimal begleitet.

„*Mit der Gateway Factory schaffen wir eine Plattform, die es Start-ups ermöglicht, ihre Innovationskraft zu nutzen und international erfolgreich zu sein,*“ betont Prof. Dr. Christian Schwens, Direktor des Gateway Exzellenz Start-up Centers der Universität zu Köln. Ergänzend hebt Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh, Gründungsdirektor der Gateway Factory, hervor: „*Die Kombination aus Infrastruktur, Technologie und Netzwerk ist einzigartig und erleichtert Start-ups den Schritt auf globale Märkte. Wir machen unsere modernsten Produktionsmaschinen und unsere Expertise auch für innovative Start-ups zugänglich.*“

Die renommierte Infrastruktur in Aachen, etwa das Werkzeugmaschinenlabor (WZL), mehrere Fraunhofer-Institute, die Anlauffabrik und die Demonstrationsfabrik, sowie in Köln das breite Angebot der Gateway Hochschulen Köln in den Bereichen Finanzierung, Marketing und Internationalisierung sind wichtige Erfolgsfaktoren. Erfolgreiche Entrepreneurship-Aktivitäten ergänzen das Angebot und bilden gemeinsam eine starke Basis für die regionale Gründungslandschaft.

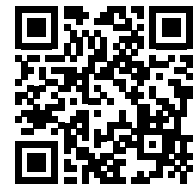
Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, Präsidentin der TH Köln, sieht in der Gateway Factory einen wegweisenden Impuls für die Start-up-Landschaft im Rheinland: „*Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie durch starke, institutionsübergreifende Kooperationen Innovationskraft gezielt gefördert und in die Gesellschaft getragen werden kann.*“ Dr. Kai Thürbach und

Prof. Dr. Rainer Minz, Gründungsdirektoren der Gateway Factory, danken ausdrücklich den Partnern und Förderern aus Wirtschaft und Region für ihre Unterstützung: „*Ohne deren substanzielles Engagement wäre dieser Erfolg nicht möglich.*“

Mit der Gateway Factory zünden die beteiligten Hochschulen eine neue Stufe der Start-up-Förderung: Nach erfolgreichen Vorarbeiten mit dem Gateway Exzellenz Start-up Center und der Ini-

tiative »Fit for Invest« entsteht nun eine hochschulübergreifende Infrastruktur, die Deeptech-Start-ups ideal begleitet – von der Gründung bis zur internationalen Skalierung.

Die Gateway Factory stärkt nicht nur einzelne Unternehmen, sondern fördert die gesamte Innovationskraft der Region und ebnet den Weg für eine neue Gründungszeit im Rheinland – mit internationalem Anspruch und nachhaltiger Wirkung.



Weitere Informationen:
www.gateway-factory.de



Start-up Center.NRW

Förderung des Gründungspotenzials an Hochschulen

Die Förderlinie „Start-up Center.NRW“ des Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) unterstützt Hochschulen bei der Erschließung von Gründungspotenzialen, der Vorbereitung von Gründungen und dem Aufbau einer nachhaltigen Gründungskultur. Ziel ist es, sowohl die Anzahl als auch die Qualität von Ausgründungen zu steigern und die Rolle der Hochschulen im regionalen Start-up-Ökosystem zu stärken.

Die TH Köln arbeitet mit dem Verbund der Gateway Hochschulen Köln und weiteren Partnern daran, die Gründungsaktivitäten in NRW auszubauen und das Rheinland als führende Gründungsregion in Europa zu etablieren. Neue Formate wie das Matching-Programm, Gateway Sprints und Fit for Invest Booster+ fördern interdisziplinäre Teams, Geschäftsmodellentwicklung sowie Finanzierungen im Bereich Green-Tech und Nachhaltigkeit.

Auch die Deutsche Sporthochschule Köln nutzt die Fördermittel, um Gründungspotenziale in Sport, Bewegung und Gesundheit zu erschließen. Das Start-up Center Gateway DSHS ermöglicht eine strategische Neuausrichtung der Gründungsförderung und stärkt eine nachhaltige Gründungskultur.

Durch die Zusammenarbeit im Verbund profitieren die Gateway Hochschulen Köln von Synergieeffekten und stärken ihre Position im regionalen Start-up-Ökosystem. Darüber hinaus hat die Universität zu Köln die Förderlinie „Start-up Fokuszentren.NRW“ erhalten.

Gateway EM*power

Gezielte Förderung und Vernetzung für angehende Gründerinnen

Das Programm „Gateway EM*power“ wird gemeinsam von der Universität zu Köln, der Technischen Hochschule Köln und der Deutschen Sporthochschule Köln als Teil der Gateway Hochschulen Köln umgesetzt und soll das „Entrepreneurial Mindset“ stärken. Gefördert durch das EXIST-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, richtet sich das Angebot an Studentinnen, Absolventinnen und Promovendinnen mit Gründungsideen. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen in einem geschützten Rahmen individuell zu begleiten und durch Vernetzung, Mentoring, Workshops sowie finanzielle Unterstützung bestmöglich auf den Gründungsprozess vorzubereiten.

Im Rahmen des neunmonatigen Förderprogramms erhalten die Gründerinnen nicht nur Zugang zu fachlichem Coaching und Mentorinnen, sondern auch finanzielle Zuschüsse, die je nach Status gestaffelt sind. Mentorin Prof. Dr. Monika Engelen erklärt: *„Ich unterstütze EM*power als Mentorin, weil ich selbst in meiner Karriere von weiblichen Mentorinnen und Vorbildern sehr profitiert habe. Es macht mir extrem viel Spaß, meine eigenen Erfahrungen zu teilen und den Horizont meiner Mentees zu erweitern.“* Das enge Mentoring ermöglicht eine passgenaue Betreuung, die auf die individu-



ellen Bedürfnisse der Teilnehmerinnen eingeht.

Ergänzend zu individuellem Coaching finden regelmäßig Workshops zu betriebswirtschaftlichen Grundlagen, Marketing und Finanzierung statt. Die Teilnehmerinnen erhalten zudem Zugang zu Coworking Spaces und MakerSpaces der Hochschulen, um ihre Ideen praktisch umzusetzen. Start-up-Coach Daniela von Franck hebt hervor: *„Wir sehen uns als Lotsinnen, die Orientierung im vielfältigen Gründungskosmos schaffen.“*

Im hochschulübergreifenden Gateway EM*power Programm erwarten die Teilnehmerinnen weitere Formate wie das Gateway EM*power Netzwerktreffen im Hochschulverbund, interne Community Meet-ups sowie Safe Space Workshops zu Themen wie (Selbst-)Präsentation und Finanzierung. Darüber hinaus gibt es bundesweite Vernetzungstreffen und Workshops der von EXIST Women geförderten Frauen, die den Austausch und das Empowerment nachhaltig stärken.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Aufbau einer unterstützenden Gemeinschaft. Das Programm schafft Raum für Austausch zwischen den Gründerinnen, fördert gegenseitige Motivation und bietet vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten an. Oft entstehen dauerhafte Gruppen, die den Zusammenhalt auch über die offizielle Programmlaufzeit hinaus stärken.

Gateway EM*power hat sich seit seinem Start vor drei Jahren als wirkungsvolle Unterstützung für Gründerinnen etabliert. Die

nächste Bewerbungsphase startet Anfang 2026. Interessierte Frauen erhalten so weiterhin Zugang zu einem maßgeschneiderten Förderprogramm, das finanzielle Hilfe, fachliche Begleitung und ein starkes Netzwerk miteinander verbindet. Gateway EM*power zeigt, wie gezielte Förderung und gemeinschaftliches Empowerment Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit nachhaltig unterstützen können.



Erfolgreiche Vernetzung über das Förderprogramm hinaus



Über das EM*power-Programm hinaus werden die aktuellen und vergangenen EM*power-Teams aktiv in weitere Veranstaltungen an den beteiligten Hochschulen integriert und erhalten dort Möglichkeiten zur Präsentation und Ausstellung ihrer Gründungsideen. So können die Teilnehmerinnen beispielsweise beim Impact Day an der TH Köln oder beim StarsKader an der Deutschen

Sporthochschule ihre Projekte einem breiten Publikum vorstellen und wertvolles Feedback gewinnen. Zudem fließen die Erfahrungen ehemaliger Stipendiatinnen in das Programm ein: Beim letzten Netzwerktreffen berichtete etwa das Team „Fem-Reality“ von seinem Werdegang. Dieses Team hat sich im Rahmen von EM*power gefunden, wurde anschließend mit dem EXIST

-Gründungsstipendium gefördert und ist mittlerweile Teil des Gateway Accelerator.

Solche Erfolgsgeschichten zeigen nicht nur die nachhaltige Wirkung des Programms, sondern auch, wie EM*power Gründerinnen langfristig begleitet und in weiterführende Unterstützungsangebote integriert.

Weitere Informationen zum Gateway EM*power Programm:



Universität zu Köln



TH Köln



DSHS Köln

Cologne Masterclass

Abschluss der Cologne Masterclass mit Matching Day und Beginn der nächsten Runde



Die Cologne Masterclass fand mit dem Matching Day im Januar 2025 einen erfolgreichen Abschluss. Dieses jährliche Highlight, organisiert von KölnBusiness Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit den Gateway Hochschulen Köln sowie Partnern wie der Sparkasse KölnBonn, der Volksbank Köln Bonn, dem Bio-Campus Cologne und der IHK Köln, bietet Start-ups aus der Region eine wertvolle Plattform, um sich mit Investorinnen und Investoren zu vernetzen und ihre Wachstumspläne zu präsentieren.

Der Matching Day ist nicht nur der Abschluss der Cologne Masterclass, sondern auch eine besondere Auszeichnung für die teilnehmenden Start-ups. Die Teams werden zuvor von Partnerorganisationen nominiert, nachdem sie diverse Wettbewerbe und Programme durchlaufen. Am Event präsentieren sie ihre inno-

vativen Geschäftsmodelle vor Expertinnen und Experten aus der Investorenlandschaft, erhalten direktes Feedback und knüpfen wichtige Kontakte für ihre unternehmerische Weiterentwicklung.

Dr. Manfred Janssen, Geschäftsführer der KölnBusiness Wirtschaftsförderung, fasst die Bedeutung der Cologne Masterclass zusammen: „Unser Ziel ist es, gute Ideen zu fördern und sie in die Realität umzusetzen, um den Wirtschaftsstandort Köln nachhaltig zu stärken. Die Cologne Masterclass, mit dem Höhepunkt des Matching Days, ist ein zentraler Baustein, um herausragende Start-ups mit Investorinnen und Investoren zu vernetzen und so das Wachstum in der Region zu fördern.“

Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzen besonders die Gelegenheit, unmittelbar Feedback von Investorensseite zu erhalten und neue Verbindungen für ihr Unternehmen zu knüpfen.

Während die Cologne Masterclass 2024 mit dem Matching Day abgeschlossen wurde, ist die Nominierungsphase für die Cologne Masterclass 2025 bereits in vollem Gange. Aktuell werden die neuen Gründungsteams ausgewählt und auf den Kanälen der Partnerorganisationen mit Interviews und Hintergrundstory begleitet, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ihnen eine breite Öffentlichkeit zu bieten.

Auch die nächste Runde wird ihren Höhepunkt im Januar mit dem Matching Day finden, an dem neue vielversprechende Start-ups ihre Ideen vor Investorinnen und Investoren präsentieren und wertvolle Partnerschaften knüpfen können. Die Cologne Masterclass hat sich zu einem festen Bestandteil im Kölner Start-up Ökosystem etabliert.



Weitere Informationen zur Cologne Masterclass und den nominierten Start-ups finden Sie auf der offiziellen Website: www.koeln.business/cologne-masterclass



Gateway stärkt das Start-up-Ökosystem im Großraum Köln

Artikel in der Sonderausgabe des „VentureCapital Magazins“ (07/2025)

In der aktuellen Sonderausgabe des „VentureCapital Magazins“ (07/2025) wird das Engagement der Gateway Hochschulen Köln zur Förderung des regionalen Start-up-Ökosystems ausführlich dargestellt. Die Gateway Hochschulen Köln arbeiten gemeinsam daran, innovative Gründungen nachhaltig zu unterstützen.

Besonders hervorgehoben wird die enge Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Kapitalgebern, die den Wirtschaftsstandort Köln als Innovation Hub stärkt. Durch koordinierte Förderangebote, Mentoring und Netzwerkveranstaltungen entstehen nachhaltige Strukturen, die Gründerinnen und Gründer in ihren Wachstumsphasen begleiten und den regionalen Innovationsstandort weiterentwickeln.

Marc Kley, Geschäftsführender Direktor des Gateway ESC der Universität zu Köln, betont: „Die Zusammenarbeit im Gateway-Verbund ermöglicht es uns, Gründerinnen und Gründern ein vielfältiges Netzwerk und umfassende Unterstützung bereitzustellen – das ist ein entscheidender Vorteil für den Start-up-Standort Köln.“ Dr. Stephanie Grubenbecher, Leiterin des Gateway TH Köln, ergänzt: „Unsere gemeinsamen Aktivitäten stärken den Innovationsstandort Köln und schaffen optimale Bedingungen, damit junge Unternehmen erfolgreich wachsen können.“

Praxisbeispiele im Artikel zeigen, wie durch die Initiative der Gateway Hochschulen Köln lokale Gründungsvorhaben geför-

dert und langfristige Partnerschaften aufgebaut werden. Die gebündelte Expertise und der Zugang zu relevanten Netzwerken tragen maßgeblich dazu bei, dass das Start-up-Ökosystem im Großraum Köln kontinuierlich wächst und sich dynamisch weiterentwickelt.

Die Veröffentlichung im „VentureCapital Magazin“ verdeutlicht die zentrale Rolle der Gateway Hochschulen Köln als Impulsgeber für die regionale Gründungsszene und ihr Engagement, den Wirtschaftsstandort Köln nachhaltig zu stärken.

Zum Artikel im VC-Magazin:



www.vc-magazin.de/blog/2025/11/21/neue-gruenderzeit-im-rheinland/



Cologne Startup Summer Night

Zehn Jahre Gateway und neue Impulse für Kölns Start-up-Ökosystem

Die Cologne Startup Summer Night 2025 brachte über 800 Akteure der Kölner Start-up-Szene im Stadtgarten zusammen. Highlights waren das zehnjährige Jubiläum des Gateways, die Premiere der Investors Lounge sowie die Bekanntgabe der Bundesförderung für die Gateway Factory in Höhe von 10 Millionen Euro.

Gemeinsam luden die KölnBusiness Wirtschaftsförderung, der Web de Cologne e.V., die Gateway Hochschulen Köln sowie die NRW.BANK in den Stadtgarten Köln ein. Bei spätsommerlichem Wetter bot das Event erneut eine zentrale Plattform für Austausch, Vernetzung und Präsentation innovativer Gründungsvorhaben in der Region.

Bereits im Vorfeld war das Interesse groß: Mit über 800 Anmeldungen war die Veranstaltung einen Monat vor dem Termin vollständig ausgebucht. Die starke Nachfrage unterstreicht die hohe Relevanz des Formats für das regionale Start-up-Ökosystem.

Ein besonderer Programmpunkt war das zehnjährige Bestehen des Gateway Start-up Centers der Universität zu Köln (heute Gateway Exzellenz Start-up Center), das im Rahmen des Abends gemeinsam mit den Gästen gewürdigt wurde. Das Zentrum hat sich seit seiner Gründung zu einer wich-

tigen Säule der Gründungsförderung im Hochschulumfeld entwickelt und ist zugleich ein integraler Bestandteil der Gateway Hochschulen Köln, des hochschulübergreifenden Netzwerks der TH Köln, der Universität zu Köln, der Deutschen Sporthochschule Köln, der Rheinischen Hochschule Köln und der CBS International Business School. *„In den letzten zehn Jahren hat Gateway nicht nur den Standort Köln als internationalen Innovations-Hub gestärkt, sondern vor allem eine lebendige Brücke zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft geschaffen. Diese Vernetzung macht den Unterschied und ist der Motor, der aus Ideen greifbare Lösungen werden lässt“*, so Marc Kley, Geschäftsführender Direktor des Gateway ESC der Universität zu Köln.

2025 feierte ein neues Veranstaltungsformat Premiere: die Investors Lounge. In vorab terminierten Einzelgesprächen trafen zehn Investoren auf ausgewählte Start-ups. Das Format zielte auf einen strukturierten und zugleich niedrigschwelligen Austausch zwischen Kapitalgeberinnen und Kapitalgebern und Gründerinnen und Gründern.

Ein weiteres zentrales Thema des Abends war die Ankündigung der Bundesförderung für die Gateway Factory. Prof. Dr.

Rainer Minz und Prof. Dr. Kai Thürbach, Gründungsdirektoren der Gateway Factory, meldeten sich mit der guten Nachricht aus Berlin, wo zeitgleich die Gewinner des Startup Factory Wettbewerbs von Ministerin Katherina Reiche bekannt gegeben wurden. Das Vorhaben wird mit 10 Millionen Euro vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) unterstützt. Private Kapitalgeber haben weitere 10 Millionen Euro zugesagt. Die Mittel fließen in den gezielten Ausbau von Unterstützungsstrukturen für international skalierende Deeptech-Start-ups aus dem Hochschulumfeld.

Im Start-up Village präsentierten zehn Kölner Start-ups ihre Ideen, Produkte und Geschäftsmodelle. Die Auswahl der Teams spiegelte die thematische und technologische Vielfalt der Kölner Gründungsszene wider. Die Themen gingen von digitalen Plattformlösungen über GreenTech bis zu KI-basierten Anwendungen. Der offene Ausstellungsbe- reich förderte den direkten Dialog zwischen Start-ups, Investoren, Partnern und weiteren Interessierten.



Deutscher Startup Monitor

Erfolgreiches Abschneiden der Kölner Hochschulen

Die Universität zu Köln hat sich im Deutschen Startup Monitor (DSM) 2025 deutlich verbessert und belegt nun den zweiten Platz unter den gründungsfreundlichsten Hochschulen in Deutschland. Damit bestätigt die Universität zu Köln ihre starke Stellung als attraktiver Standort für Gründerinnen und Gründer. Insbesondere werden die intensive Gründungsförderung, das vielseitige Unterstützungsangebot und der enge Austausch mit der regionalen Gründungsszene hervorgehoben.

Auch weitere Hochschulen aus dem Verbund der Gateway Hochschulen Köln, wie die Technische Hochschule Köln, zeigen im DSM 2025 positive Ergebnisse. Sie punkten mit praxisorientierten Programmen und zielgerichteter Förderung innovativer

Start-ups, die wichtige Impulse für die Gründungsszene in der Region bieten. Der Deutsche Startup Monitor, der jährlich vom Bundesverband Deutsche Startups e.V. herausgegeben wird, liefert eine umfassende Analyse der Gründungsszene in Deutschland. Er erfasst unter anderem die Rahmenbedingungen für Start-ups an Hochschulen, Finanzierungsmöglichkeiten sowie Netzwerkstrukturen.

Das gute Abschneiden der Kölner Hochschulen im DSM 2025 unterstreicht die Bedeutung des hochschulübergreifenden Netzwerks „Gateway Hochschulen Köln“ und dessen Engagement, die Region Köln als einen führenden Gründungsstandort weiter zu stärken und innovative Gründungsteams zu fördern.



Weitere Informationen und zum Startup Monitor:
www.startupverband.de



Startupweek Cologne

Veranstaltungswoche in Köln rund um das Thema Start-ups

Die Veranstaltungswoche fand erstmals rund um die Konferenz STARTUPLAND statt und soll sich als zentrales Eventformat für die Start-up-Szene in Köln und der Region etab-

lieren. Die Woche bot ein vielfältiges Programm aus Workshops, Pitches, Netzwerktreffen und Fachvorträgen. Das Kölner Ökosystem beteiligte sich aktiv an der Ver-

anstaltungswoche. Die Gateway Hochschulen Köln waren einer der Initiatoren und mit eigenen Veranstaltungen oder als Partner in weitere Formate integriert vertreten.

Transfer Think Tank der Gateway Hochschulen Köln

Fokus auf Future Health und Life Sciences



Die Gateway Hochschulen Köln veranstalteten den Transfer Think Tank mit dem Schwerpunkt Future Health und Life Sciences. Bei diesem Format standen der Austausch sowie die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Investoren im Vordergrund. Anders als bei klassischen Start-up-Wettbewerben lag der Fokus nicht auf einer Bewertung der vorgestellten Projekte, sondern auf dem offenen Dialog und der Vernetzung.

Sechs Forschungsteams im Frühstadium präsentierten ihre innovativen Ideen und Technologien, die verschiedene Aspekte der

Gesundheits- und Lebenswissenschaften adressieren. Ergänzt wurden die Vorstellungen durch kurze Präsentationen regionaler Netzwerkpartner, die Einblicke in Fördermöglichkeiten und Unterstützungsangebote gaben.

Vertreterinnen der beteiligten Hochschulen betonten in ihren Eingangsstatements die Bedeutung des Transfers von Forschungsergebnissen in konkrete Anwendungen und die Notwendigkeit einer stärkeren Sichtbarkeit innovationsgetriebener Forschung in Köln. Ziel des Transfer Think Tanks ist es, durch den institutionen- und disziplinüber-

greifenden Austausch die Innovationskraft des Standorts zu bündeln und nachhaltig zu fördern.

Der Transfer Think Tank schafft ein Forum, in dem Personen aus der Wissenschaft und Unternehmen, Investoren und weitere Beteiligte des Ökosystems zusammenkommen, um Ideen zu diskutieren, Feedback auszutauschen und potenzielle Kooperationen zu entwickeln. Damit wird der Weg für innovative Lösungen im Bereich Future Health & Life Sciences geebnet und der Transfer von Forschung in die Praxis unterstützt.



STARTUPLAND 2025

Gateway Hochschulen Köln vertreten mit Accelerator-Teams

Die Gateway Hochschulen Köln waren auf der STARTUPLAND 2025 mit ihren Accelerator-Teams aus Batch #5 als Aussteller vertreten. Die Konferenz bot ein umfangreiches Programm aus Keynotes, Workshops, Pitches und Networking-Gelegenheiten, die den

Austausch innerhalb des regionalen Start-up-Ökosystems förderten.

Die Teams konnten an verschiedenen Workshops und Coaching-Sessions teilnehmen, in denen Themen wie Rechtliches, Vertrieb, Finanzierung, Interna-

tionalisierung sowie Teambuilding und Führung behandelt wurden. Darüber hinaus bot die Veranstaltung vielfältige Möglichkeiten zum Netzwerken und Erfahrungsaustausch, beispielsweise bei gemeinsamen Mittagessen und in informellen Gesprächsrunden.



Cologne Investors Evening im KölnSKY

NRW-Start-ups auf Wachstumskurs



Beim Cologne Investors Evening trafen sich rund 100 Gäste aus der Gründungs- und Investorenzene und Beteiligte des Kölner Start-up-Ökosystems im KölnSKY, um sich zu vernetzen. Im Mittelpunkt standen der persönliche Austausch und der offene Dialog über Geschäftsmodelle, Herausforderungen und Chancen für den Standort Köln und die Region Nordrhein-Westfalen. Der Cologne Investors Evening wird jährlich von der KölnBusiness zusammen mit den Gateway Hochschulen Köln, dem Bio-Campus Cologne und der Sparkasse KölnBonn ausgerichtet.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die jüngsten Erfolge der Gateway Hochschulen Köln thematisiert, insbesondere die Gründung der Gateway Factory, die auf den Hochschulaktivitäten in NRW aufgebaut ist. Außerdem wurde auf die Spitzenplätze beim Gründungsradar und im Deutschen Startup Monitor verwiesen. Ein besonderer Dank galt Dr. Johannes Velling und dem Wirtschaftsministerium NRW (MWIKE) für die Unterstützung der Gateway Hochschulen

Köln im Rahmen der Förderlinie Start-up Center.NRW.

Dr. Johannes Velling und Dr. Manfred Janssen präsentierten aktuelle Zahlen für Köln und NRW: Während im ersten Halbjahr 2025 insgesamt die Investitionen in Start-ups weiter gewachsen sind, konnte Köln mit 47 neu gegründeten Start-ups ein Plus von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Im Bundesvergleich gehört NRW mit einem starken Gründungsanstieg hinter Bayern auf Platz zwei.

Besonders hervorzuheben ist, dass Start-ups in NRW zufriedener mit den regionalen Unterstützungssystemen sind als im restlichen Deutschland. Über 60 Prozent der Gründungen werden hier von Hochschulen begleitet. Das effiziente Zusammenspiel von Hochschulen und Startup-Förderung wird insbesondere durch die Existenz von zwei Startup Factories in NRW unterstrichen – ein Alleinstellungsmerkmal im Bundesvergleich. Begleitend wirken landesweite Programme wie das Gründungsstipendium und sca-

leup NRW, um Gründungen und Wachstumsunternehmen gezielt zu fördern.

Die Region NRW entwickelt sich damit auch auf europäischer Ebene zunehmend positiv und stärkt ihre Position als wichtiger Innovationsstandort. Das Kölner Ökosystem umfasst inzwischen rund 850 Start-ups, davon etwa 60 im Scale-up-Status. Unternehmen wie impact GmbH, 1NCE, Buynomics und Afinity Group. Sie stellen mit Investitionsrunden im zweistelligen Millionenbereich Impulse für die weitere Entwicklung dar.

Der Cologne Investors Evening machte deutlich, dass NRW mit seinen Netzwerken und Förderangeboten auf Erfolgskurs ist. Wirtschaftsdezernent Andree Haack überbrachte die Grüße des neu gewählten Bürgermeisters Torsten Burmester, der sich zusammen mit der KölnBusiness auch in Zukunft für Gründungsthemen in Köln einsetzen wollte.



Smart Mobility Accelerator an der TH Köln

Studierendenwettbewerb zur nachhaltigen urbanen Mobilität initiiert von Ford Philanthropy



Die TH Köln war Gastgeberin des diesjährigen Smart Mobility Accelerator, eines europäischen Studierendenwettbewerbs zur nachhaltigen urbanen Mobilität, der von Ford Philanthropy initiiert wurde. Elf Teams aus verschiedenen Ländern, darunter Loughborough, Madrid und Valencia sowie Köln, präsentierten zukunftsweisende Ideen. Die Gewinnerteams überzeugten mit innovativen Lösungen, dar-

unter flexible Solarpaneele für Elektrofahrzeuge.

Gateway TH Köln bereitete die teilnehmenden Teams mit einem Pitch-Training und einem Workshop gezielt auf das Finale vor. Zudem waren die Teams in das Programm der Veranstaltungswoche RISE in STARTUP-LAND integriert und nahmen unter anderem an der STARTUP-LAND-Konferenz teil, um sich

mit weiteren Akteuren des Ökosystems zu vernetzen. Die Hochschule ist ebenfalls in die neue Runde der Smart Mobility Challenge eingebunden.

Seit 2019 ist die Smart Mobility Challenge an der TH Köln im Lehrplan verankert. Studierende verschiedener Fachrichtungen entwickeln darin gemeinsam Konzepte für urbane Mobilität.

Startup Your Idea Contest

Impulse für kreative Ideen und interdisziplinäre Vernetzung



Beim „Startup Your Idea Contest“ 2025 präsentierten Gründungsteams aus den Gateway Hochschulen Köln ihre vielversprechenden Geschäftsideen beim Finale. Mit dem Wettbewerb suchen die Gateway Hochschulen Köln – bestehend aus der Universität zu Köln, der TH Köln, der Deutschen Sporthochschule Köln, der Rheinischen Hochschule und der CBS International Business School – die besten Gründungsideen. Studierende und Personen aus der Wissenschaft können ihre innovativen Konzepte

ausprobieren und erhalten wertvolles Feedback von Start-up-Expertinnen und -Experten. Der Wettbewerb fördert nicht nur kreative Ideen, sondern auch die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Wissenschaftlern unterschiedlicher Hochschulen und Fachrichtungen. Im lebendigen Pitch-Format überzeugten die Teams Jury und Publikum mit nachhaltigen und zukunftsorientierten Lösungen.

Das Finale bot den Teilnehmenden wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung ihrer Ideen und stärkte die Gründungsszene innerhalb der Gateway Hochschulen Köln. Der mit Preisen ausgezeichnete Wettbewerb wird von Ford Philanthropy, Global Giving, der NRW Bank und Dompotent finanziert, was die engagierte Unterstützung junger Unternehmerinnen und Unternehmer sowie die Bedeutung eines starken Gründungsökosystems in der Region unterstreicht.



Campus Competition Cologne

Innovative Gründungsideen und gezielte Frühphasenförderung im Fokus

Das Finale des c³-Wettbewerbs 2025 brachte Gründungsteams aus den Gateway Hochschulen Köln zusammen, die ihre innovativen und nachhaltigen Geschäftsideen präsentierten. Veranstaltet wurde der Wettbewerb vom Gateway Exzellenz Start-up Center (ESC) der Universität zu Köln – in Kooperation mit der Sparkasse KölnBonn, der Kreissparkasse Köln sowie dem Gateway Förderverein.

Über 30 Start-ups aus dem Verbund der fünf Gateway Hochschulen Köln hatten sich beworben, wovon sich acht Teams für das Finale qualifizierten und gleichzeitig am Accelerator-Programm des Gateway ESC teilnehmen. Die präsentierten Ideen decken vielfältige digitale und gesellschaftlich relevante Themen ab.

Ein besonderes Augenmerk lag auf den Investmentmöglichkeiten: Die Angebote stammen aus dem Campus Capital Fonds, der von STS Ventures gemanagt wird. Ziel ist die gezielte Förderung und Finanzierung von Teams aus Hochschulausgründungen in der Frühphase. Die Investmentangebote erfolgen vorbehaltlich einer üblichen Due-Diligence-Prüfung und eröffnen den Gründerinnen und Gründern wichtige Chancen für Wachstum und Entwicklung.

Das Event förderte den Austausch zwischen beteiligten Personen der regionalen Gründungs-szene und unterstrich die Bedeutung der Gateway Hochschulen Köln als Netzwerk für innovative Start-ups in der Region.



StarS-Kader Finale

Jubiläums-Battle zu fünf Jahren StarS-Kader an der Deutschen Sporthochschule Köln

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Förderprogramms StarS-Kader veranstaltete die Deutsche Sporthochschule Köln ein Jubiläums-Pitch-Battle. Der StarS-Kader ist der Inkubator der Deutschen Sporthochschule Köln und das Gründungsprogramm im Verbund der Gateway Hochschulen Köln, das sich auf Gründungen im Kontext Sport, Bewegung und Gesundheit fokussiert und an dem Teams aus allen beteiligten Hochschulen teilnehmen.

Die Ideen aller Teams drehen sich um die Bereiche Sport, Bewegung und Gesundheit. In einer viermonatigen Schärphungsphase wurden die Teams mit Workshops zu Finanzierung, Marketing, Recht und Steuern intensiv auf das Finale „Auf die Plätze, fertig – PITCH!“ vorbereitet. Dort präsentierten sie ihre Gründungsideen vor Publikum und Jury.

Die Pitches reichten von digita-



len Lösungen bis zu innovativen Produkten aus den genannten Bereichen. Nach den Vorträgen kürte die Jury das Siegerteam, während auch das Publikum per Live-Voting mitentscheiden konnte.

Das Jubiläums-Event bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Ideen zu präsentieren, wertvolles Feedback zu erhalten und sich mit anderen zu vernetzen. Die Veranstaltung verdeut-

lichte die Bedeutung des StarS-Kaders als Inkubator und hochschulübergreifendes Förderprogramm im Netzwerk der Gateway Hochschulen Köln und zeigte das Potenzial junger Start-ups in der Region. Jonas Hector war als Special Guest in der Jury vertreten, zudem sprach Schirmherr Torsten Burmester, ehemaliger DOSB-Vorstand, jetziger Oberbürgermeister von Köln und DSHS-Alumnus, ein Grußwort.



Gateway Impact Day

Nachhaltige und soziale Gründungsideen und Vernetzung im Fokus

Beim Gateway Impact Day 2025 an der TH Köln standen nachhaltige und soziale Gründungsideen im Mittelpunkt. Über 90 Gäste erlebten spannende Pitches von vier ausgewählten Teams der Gateway Hochschulen Köln, einen Impulsvortrag von Detox Identity und zahlreiche Gespräche beim anschließenden Netzwerken mit Teams und Initiativen.

Der Gateway Impact Day 2025 wurde im Namen des Gateway TH Köln für alle Gateway Hochschulen Köln ausgerichtet. Mit dem Format setzen die Hochschulen ein gemeinsames Zeichen für hochschulübergreifende Gründungsförderung in Köln.

Im Rahmen dieses Netzwerks brachte der Impact Day Teilnehmende an der TH Köln zusammen. Das Programm bot Einblicke in soziale und nachhaltige Gründungsideen, Pitches von vier Teams der Gateway Hochschulen Köln sowie vielfältige Gelegenheiten zum Austausch und zur Vernetzung.

Eröffnet wurde der Impact Day durch Prof. Dr. Annette Blöcher (TH Köln). Die Moderation übernahm Dr. Stephanie Grubenbecher als Leiterin des Gateway TH Köln. Im anschließenden Impulsvortrag sprach Tobias Spiegelberg von Detox Identity unter dem Titel: „Don't you know this

is toxic? Gleichberechtigung ist gesund für alle. – Warum gründen zwei Männer ein Start-up zu Feminismus?“. Er schilderte die Entstehung seines Start-ups und ging auf die Förderunterstützung durch das Gateway ein.

Vier Teams wurden aus den Bewerbungen ausgewählt, ihre Idee im Pitchformat vorzustellen. Die Teams stammen aus unterschiedlichen Gateway-Hochschulen und haben bereits verschiedene Programme der Hochschulen durchlaufen.

Parallel zur Bühne präsentierten sich weitere Teams aus dem EM*power-Programm der Gateway Hochschulen Köln sowie dem KickStart-Programm der TH Köln. Zudem war die studentische Initiative Enactus Köln vor Ort.

Der Gateway Impact Day 2025 war eine Plattform für Impact, Innovation und Nachhaltigkeit. Das Programm aus Impulsvortrag, Pitches und Ausstellung förderte den Austausch zwischen Gründungsteams, Gästen und Hochschulen.



Das »Fit for Invest« Businessplan-Handbuch der Gateway Hochschulen Köln

Die Gateway Hochschulen Köln haben mit dem neuen »Fit for Invest« Businessplan-Handbuch einen praxisorientierten Leitfaden für Gründerinnen und Gründer veröffentlicht. Es baut auf dem bewährten NUK-Handbuch auf und unterstützt bei der Erstellung von Businessplänen, die als wichtiges Instrument für Planung und Kommunikation mit Investoren dienen.

Das Handbuch entstand im Rahmen der Initiative »Fit for Invest«, die durch das EXIST-Programm gefördert wurde und heute als dauerhaftes Netzwerk der Kölner Hochschulen im Bereich Finanzierung und Investorennetzwerke weiterlebt. Mit Projekten wie »Fit for Invest«, dem Exzellenz Start-up Center NRW und StartUpLab@TH Köln tragen die Hochschulen wesentlich zur Stärkung des Gründungsökosystems in Köln bei.

Das »Fit for Invest« Handbuch ist mehr als ein Arbeitsbuch – es ist eine Einladung, die Grün-

dung aktiv anzugehen und sich in der regionalen Gründungslandschaft zu vernetzen. Mit der Neuauflage setzen die Gateway Hochschulen Köln ihre langjährige Erfolgsgeschichte fort und stärken die innovationsorientierte Gründungskultur im Rheinland.

Zum Businessplan-Handbuch:
www.fitforinvest.de



Pressesammlung »Fit for Invest«



Die Gateway Hochschulen Köln bündeln ihre Gründungsaktivitäten unter der Marke »Fit for Invest«, um Köln und das Rheinland als führendes Entrepreneurship-Cluster zu stärken. Gefördert vom BMW im Rahmen von EXIST-Potentiale, arbeiten fünf Partnerhochschulen gemeinsam an Strategien und Veranstaltungen, die wissensbasierte Start-ups Investment-ready machen.

In den letzten fünf Jahren hat »Fit for Invest« wesentlich zur Etablierung einer neuen Gründungskultur beigetragen. Die kürzlich veröffentlichte Pressesammlung gibt einen anschaulichen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und dokumentiert den Fortschritt des Kölner Entrepreneurship-Ökosystems.

Zum Nachlesen:
www.fitforinvest.de

IMPRESSUM

Kontakt
Kristina Feinhals | Kristina.Feinhals@th-koeln.de
0221 8275 5316

Herausgeber
Gateway Hochschulen Köln

c/o TH Köln | Gustav-Heinemann-Ufer 54 | 50968 Köln
www.fitforinvest.de

Text | Redaktion | Bildredaktion
Kristina Feinhals

Druck
msk marketingservice Köln GmbH, Dezember 2025

Bildnachweis:
S.1: Gateway, S. 2-3: Porträts: Silviu Guiman, Fabian Stürz, GF Gateway Factory GmbH, S. 4: BMW/Dominik Butzmann, S. 5: EM*Power: Thilo Schmülgen und Serena Dallabetta von beschbesch, S. 6: Cologne Masterclass: KölnBusiness
Wirtschaftsförderung, VC-Magazin: Ausgabe 07/2025, S. 7: Cologne Startup Summer Night 2025: Manor Lux, InnoDom: Jens Kirchner, Deutscher Startup Monitor 2025, S. 8: Transfer Think Tank: fff.studio-KevinWolf, STARTUPLAND: Gateway ESC, S. 9: Cologne Investors Evening: KölnBusiness, Smart Mobility Accelerator: Heike Fischer, S. 10: Startup Your Idea und Contest: Campus Competition Cologne: Dustin Preick, S. 11: StarS-Kader: Thomas Leege, Impact Day: Thilo Schmülgen, S. 12: Businessplan-Handbuch und Pressesammlung: Letters Are My Friends, Bessie Normand

Wollen Sie Gateway unterstützen?
Hier geht's zum
Gateway Förderverein:
www.gateway-foerderverein.de



Gateway Hochschulen Köln